

# Kurzanleitung zum Anlegen und zum Ausfüllen von elektronischen Begleitinformationen (eBi) zu Gesamtmaßnahmen der Städtebauförderung

## Inhalt

1	Formulare anlegen und aufrufen.....	2
1.1	Anmeldung.....	2
1.2	Startseite .....	3
1.3	Formularauswahl .....	4
1.4	Programmauswahl.....	5
1.5	Formular anlegen/suchen .....	6
1.6	Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung.....	7
1.7	Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen.....	8
1.8	Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen anlegen .....	9
1.9	Auswahl der beteiligten Kommune, für die ein Unterformular angelegt werden soll .....	10
1.10	Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen.....	11
1.11	Dokumente anhängen .....	12
1.12	Formulare an die nächst höhere Stelle freigeben .....	13
2	Formulare ausfüllen .....	14
2.1	Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung.....	15
2.2	Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen.....	22
2.3	Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen.....	25

## 1 Formulare anlegen und aufrufen

### 1.1 Anmeldung


- ▶ Rufen Sie die Seite <https://www.stbauf.bund.de/> in Ihrem Internetbrowser auf. Die Anwendung ist lauffähig mit den Browsern Microsoft Internet Explorer (ab Version 11), Microsoft Edge, Google Chrome (ab Version 72) und Mozilla Firefox (ab Version 65).
- ▶ Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein. Die Zugangsdaten erhalten Sie von Ihrer übergeordneten Behörde (Mittelbehörde bzw. Landesbehörde)
- ▶ Klicken Sie auf „Anmelden“ um die Anwendung zu starten.

The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying <https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/>. The page header includes the logo of the Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat and the title 'Begleitinformationen und E-Monitoring'. The main content area is titled 'Anmeldung' and contains the following elements:

- A red arrow points to the 'Benutzername' input field.
- A red arrow points to the 'Passwort' input field.
- A red arrow points to the 'Anmelden' button.
- A link labeled 'Passwort vergessen' is located below the password field.

## 1.2 Startseite

- Um Formulare für Begleitinformationen neu anzulegen oder bereits angelegte Formulare zu bearbeiten klicken Sie auf „Begleitinformationen-Formulare bearbeiten oder lesen“
- Über „Hilfe“ können Sie jederzeit die Hilfefunktion öffnen




Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat


Begleitinformationen und E-Monitoring


Beenden Passwort ändern **Hilfe**

Willkommen bei Begleitinformationen und E-Monitoring zum Städtebau





Formularauswahl

**Begleitinformationen-Formulare bearbeiten oder lesen**


E-Monitoring-Formulare bearbeiten oder lesen

Verwaltung

Benutzerkontenverwaltung

Mittelbehörden verwalten


Hinweise

Datenschutzerklärung

Beenden

### 1.3 Formularauswahl

- ▶ Um Formulare für Begleitinformationen neu anzulegen oder bereits angelegte Formulare zu bearbeiten, klicken Sie auf „Begleitinformationen zu Maßnahmen ändern / neu anlegen / lesen“
- ▶ Über „Zurück“ kommen Sie immer auf die vorangegangene Ansicht zurück



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

## Formularauswahl

Start

Begleitinformation bearbeiten oder lesen

Begleitinformationen zu Maßnahmen ändern / neu anlegen / lesen

Zurück

Freigabe

Begleitinformationen auf Maßnahmeebene freigeben

Freigabestatus einsehen

Verwaltung

Begleitinformationen Freigabeinformationen verwalten

Hinweise

Kurzanleitung für die Formularbearbeitung ab 2020

## 1.4 Programmauswahl

- Wählen Sie das Programm und das Programmjahr, für welches Sie eine Begleitinformation ändern bzw. anlegen möchten, über „öffnen / neu anlegen“ aus.



## Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

### Begleitinformationen

Behörde

[Zurück](#)

Förderprogramm ⇅	Programmjahr ⇅	
Lebendige Zentren	2020	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Sozialer Zusammenhalt	2020	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Wachstum und nachhaltige Erneuerung	2020	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Soziale Stadt	2017	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2016	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Soziale Stadt	2016	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Städtebaulicher Denkmalschutz Ost	2016	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Stadtumbau Ost	2016	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2015	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Kleinere Städte und Gemeinden	2015	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Soziale Stadt	2015	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Städtebaulicher Denkmalschutz Ost	2015	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Stadtumbau Ost	2015	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2014	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Kleinere Städte und Gemeinden	2014	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Soziale Stadt	2014	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>
Städtebaulicher Denkmalschutz Ost	2014	<a href="#">öffnen / neu anlegen</a>

Hier können Sie Begleitinformationen abfragen und bearbeiten.

## 1.5 Formular anlegen/suchen

Bei der Erstellung von Begleitinformationen für eine Gesamtmaßnahme der Städtebauförderung müssen Sie zunächst entscheiden, ob es sich um eine **Gesamtmaßnahme der Regelförderung** oder eine **interkommunale Gesamtmaßnahme** handelt:

- ▶ Gesamtmaßnahme der Regelförderung: i.d.R. nur ein Fördergebiet  
→ Klicken Sie bitte auf „Formular Gesamtmaßnahme anlegen“ (A) (weiter bei [1.6](#))
- ▶ Interkommunale Gesamtmaßnahme: i.d.R. mehrere Fördergebiete und mehrere beteiligte Kommunen oder Kooperation innerhalb einer Kommune mit mehreren Fördergebieten in verschiedenen Ortsteilen  
→ Klicken Sie bitte auf „Formular für interkommunale Gesamtmaßnahme anlegen“ (B) (weiter bei [1.7](#))
  - Für interkommunale Gesamtmaßnahmen ist grundsätzlich immer **nur ein** Hauptformular und mehrere Unterformulare anzulegen. Dies gilt auch, wenn Teile der interkommunalen Gesamtmaßnahme sich in mehrere Fördermittelempfänger aufteilen. Die Begleitinformation wird von der federführenden Kommune für alle beteiligten Kommunen stellvertretend ausgefüllt. Ausführliche Erläuterungen finden Sie unter Punkt [2.2](#).
  - Alle Angaben im Hauptformular beziehen sich auf die Gesamtmaßnahme.
  - Alle Angaben im Unterformular beziehen sich auf die jeweilige beteiligte Kommune bzw. das jeweilige beteiligte Fördergebiet.
  - Unterformulare sind auch für beteiligte Kommunen ohne eigenes Fördergebiet anzulegen.
- ▶ Über die Angabe von Suchkriterien können Sie bereits angelegte Formulare suchen, um sie zu lesen bzw. weiterzubearbeiten. Klicken Sie nach Angabe von Suchkriterien auf „Suchen“. Wenn Sie keine Suchkriterien angeben, werden Ihnen alle angelegten Formulare Ihres Zuständigkeitsbereichs angezeigt. Bei erneuter gewünschter Förderung einer bestehenden Fördermaßnahme, nutzen Sie bitte das bereits angelegte Formular. Dieses enthält die gemachten Angaben aus den Vorjahren.

### Begleitinformationen

Förderprogramm:  
Behörde:

AZ Behörde:

AZ StBauF:

Gemeindename:

Bezeichnung:

freigegeben: ☐

**Suchen**

A

B

Formular  
Gesamtmaßnahme anlegen

Formular für interkommunale  
Gesamtmaßnahme anlegen

Zurück

Liste der Maßnahmen

Maßnahmebezeichnung ⇅	Gemeinde	Kreis	AZ Behörde	AZ StBauF	Maßn.- beginn	bereits bearb.	Freigabe									
							G	M	L	B						
Es konnten keine Datensätze gefunden werden!																

## 1.6 Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung

- ▶ Ihre Eingaben im Formular können Sie jederzeit über die Schaltfläche „Zwischenspeichern“ speichern.
  - ▶ Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das Formular validiert, d.h. wenn Pflichtfelder noch nicht ausgefüllt sind oder formal fehlerhafte Angaben gemacht wurden, wird Ihnen das angezeigt. Wenn keine Fehler festgestellt werden, öffnet sich ein Dialog, über den Sie Dokumente an die Begleitinformation anhängen können.
  - ▶ Über die Schaltfläche „PDF-Druckansicht“ können Sie das Formular mit Ihren gemachten Angaben als PDF-Datei speichern und ausdrucken.
  - ▶ Durch Anklicken der Zahlen 1-7 links können Sie durch die Seiten des Formulars navigieren.
  - ▶ Über das X oben rechts schließen Sie das Formular (Achtung: alle nicht zwischengespeicherten Angaben gehen verloren).
- ▶ Weitere Informationen zum Ausfüllen des Formulars finden Sie in Kapitel [2 „Formulare ausfüllen“](#).

StBauF BI Version 2.2.0.0

https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/

1 2 3 4 5 6 7

Zwischenspeichern Speichern zur Freigabe PDF-Druckansicht

### Elektronische Begleitinformationen (eBI) 2020ff zur Bund-Länder-Städtebauförderung

Programmjahr 2020

Gemeindename/Aktenzeichen

Allgemeiner Gemeindeschlüssel

Name der Gesamtmaßnahme

Nummer des Bundestagswahlkreises

Aktenzeichen StBauF des Bundes

**Programm**

☐ Sozialer Zusammenhalt ☐ Wachstum und nachhaltige Erneuerung ☒ Lebendige Zentren

Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme ☐ ja ☒ nein

#### 1 Angaben für die Gesamtmaßnahme

1.1 Voraussichtlicher Durchführungszeitraum von 2020 (Jahr) bis (Jahr)



## 1.7 Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- ▶ Ihre Eingaben im Formular können Sie jederzeit über die Schaltfläche „Zwischenspeichern“ speichern.
  - ▶ Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das Formular validiert, d.h. wenn Pflichtfelder noch nicht ausgefüllt sind oder formal fehlerhafte Angaben gemacht wurden, wird Ihnen das angezeigt. Wenn keine Fehler festgestellt werden, öffnet sich ein Dialog, über den Sie Dokumente an die Begleitinformation anhängen können.
  - ▶ Über die Schaltfläche „PDF-Druckansicht“ können Sie das Formular mit Ihren gemachten Angaben als PDF-Datei speichern und ausdrucken.
  - ▶ Durch Anklicken der Zahlen 1-3 links können Sie durch die Seiten des Formulars navigieren.
  - ▶ Über das X oben rechts schließen Sie das Formular (Achtung: alle nicht zwischengespeicherten Angaben gehen verloren).
- ▶ Weitere Informationen zum Ausfüllen des Formulars finden Sie in Kapitel [2 „Formulare ausfüllen“](#).

StBauF BI Version 2.2.0.0

https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/

1 2 3

Zwischenspeichern Speichern zur Freigabe PDF-Druckansicht

### Elektronische Begleitinformationen (eBI) 2020ff

#### zur Bund-Länder-Städtebauförderung

Programmjahr 2020

Gemeindename\*/Aktenzeichen

Allgemeiner Gemeindeschlüssel

Name der Gesamtmaßnahme

Name des Kooperationsraums

Nummer des Bundestagswahlkreises

Aktenzeichen StBauF des Bundes

\*Bei interkommunalen Kooperationen: Gemeinde, die (als Antragstellerin oder federführende Gemeinde) für die beteiligten Gemeinden im Außenverhältnis auftritt.

**Programm**


☐ Sozialer Zusammenhalt ☐ Wachstum und nachhaltige Erneuerung ☒ Lebendige Zentren

Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme ☒ ja ☐ nein



## 1.8 Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen anlegen

- Für interkommunale Gesamtmaßnahmen müssen Sie zu jedem Hauptformular mindestens zwei Unterformulare für beteiligte Kommunen und/oder Fördergebiete anlegen. Nachdem Sie ein Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen das erste Mal zwischengespeichert haben, wird es in der „Liste der Maßnahmen“ aufgeführt. Über den Link „Unterformular anlegen“ legen Sie für die entsprechende Gesamtmaßnahme ein Unterformular an.
- Nach Klick auf „Unterformular anlegen“ öffnet sich ein Dialog zur Auswahl der Kommune, für die das Unterformular angelegt werden soll (siehe 1.9).
- Nachdem Sie ein Unterformular das erste Mal zwischengespeichert haben, wird es in der Liste der Maßnahmen angezeigt (beteiligte Kommune 1, beteiligte Kommune 2, ...).



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

### Begleitinformationen

Förderprogramm: *Lebendige Zentren*

Behörde:

AZ Behörde:  Suchen

AZ StBauF:

Gemeindename:

Bezeichnung:

freigegeben: ☐

Formular  
Gesamtmaßnahme anlegen

Formular für interkommunale  
Gesamtmaßnahme anlegen

Zurück

Liste der Maßnahmen

Maßnahmebezeichnung ⇅	Gemeinde	Kreis	AZ Behörde	AZ StBauF	Maßn.-beginn	bereits bearb.	Freigabe								
							G	M	L	B					
Altstadt	Apolda, Stadt	Weimarer Land			2020	J					öffnen	<div style="border: 2px solid red; padding: 2px;">Unterformular anlegen</div>	Anhänge	freigegeben	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 1	Neureichenau	Freyung-Grafenau				N					öffnen		Anhänge	freigegeben	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 2	Neuruppin, Stadt	Ostprignitz-Ruppin				J					öffnen		Anhänge	freigegeben	Freigabe rückg.



### 1.9 Auswahl der beteiligten Kommune, für die ein Unterformular angelegt werden soll

- Suchen Sie entweder über die Eingabe des Gemeindennamens oder über die Eingabe der Gemeindenummer (Amtlicher Gemeindeschlüssel) nach der Kommune, für die Sie ein Unterformular anlegen möchten.
- Nach Anklicken von „Suchen“ werden die Suchergebnisse unten angezeigt.
- Über den Link „übernehmen“ legen Sie ein Unterformular für die ausgewählte Kommune an.

#### Auswahl Gemeinde

The screenshot shows a web form titled 'Auswahl Gemeinde'. It has two main search sections. The first section, 'Suche nach Gemeindename', has a text input field and a 'Suchen' button. The second section, 'Suche nach Gemeindenummer', also has a text input field and a 'Suchen' button. Below these are two dropdown menus: 'Suche aus AGS' with 'Mittelbehörde' selected, and 'Gemeinde'. A 'Suchen' button is positioned to the right of the 'Gemeinde' dropdown. Below the search sections is a table titled 'Suchergebnisse Gemeinde'. The table has a header row with a dropdown arrow and three empty columns. The first row of data contains the text 'Es konnten keine Datensätze gefunden werden!'. In the bottom right corner of the table, there is a button labeled 'übernehmen'. Red arrows point to the 'Suchen' buttons in the search sections and to the 'übernehmen' button.

Suche nach Gemeindename

Suche nach Gemeindenummer

Suche aus AGS  
Mittelbehörde

Gemeinde

Suchen

Suchergebnisse Gemeinde

Es konnten keine Datensätze gefunden werden!

übernehmen

## 1.10 Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- ▶ Ihre Eingaben im Formular können Sie jederzeit über die Schaltfläche „Zwischenspeichern“ speichern.
- ▶ Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das Formular validiert, d.h. wenn Pflichtfelder noch nicht ausgefüllt sind oder formal fehlerhafte Angaben gemacht wurden, wird Ihnen das angezeigt. Wenn keine Fehler festgestellt werden, öffnet sich ein Dialog, in dem Sie Dokumente an die Begleitinformation anhängen können.
- ▶ Über die Schaltfläche „PDF-Druckansicht“ können Sie das Formular mit Ihren gemachten Angaben als PDF-Datei speichern und ausdrucken.
- ▶ Durch Anklicken der Zahlen 1-5 links können Sie durch die Seiten des Formulars navigieren.
- ▶ Über das X oben rechts schließen Sie das Formular (Achtung: alle nicht zwischengespeicherten Angaben gehen verloren).
- ▶ Weitere Informationen zum Ausfüllen des Formulars finden Sie in Kapitel [2 „Formulare ausfüllen“](#).

StBauF BI Version 2.2.0.0

https://www.stbauf.bund.de/stbaufbi/

1 2 3 4 5

Zwischenspeichern Speichern zur Freigabe PDF-Druckansicht

**2 Eckdaten zu den beteiligten Kommunen und Fördergebieten**

Name der beteiligten Kommune:

Allgemeiner Gemeindeschlüssel:

ggf. Ortsteil:

In der Kommune besteht ein eigenständiges Fördergebiet ☐ ja ☐ nein

Name des Fördergebiets:

**2.1 Welche städtebaulich relevanten Entwicklungskonzepte liegen für das Fördergebiet vor (neben dem überregionalem Konzept nach 1.4)?**

a) integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept: ☐ ja ☐ nein ☐ in Bearbeitung

Erstellungsjahr (JJJJ):

## 1.11 Dokumente anhängen

- ▶ In den Dialog „Anhänge zum Formular“ gelangen Sie über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ nach erfolgreicher Validierung des Formulars oder über den Link „Anhänge“ in der Liste der Maßnahmen (vgl. 1.12).
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche „Durchsuchen...“ um das anzuhängende Dokument auf Ihrem Computer auszuwählen. Nach Auswahl des Dokuments müssen Sie auf „Anhang hinzufügen“ klicken. Das Dokument wird in die Liste der Anhänge aufgenommen.
- ▶ Über die Schaltfläche „fertig“ verlassen Sie den Dialog.



### Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

#### Anhänge zum Formular

AZ-Behörde:	
AZ-StBauF:	//
Programmjahr:	2020
Bezeichnung der Maßnahme:	

**Anhänge**

Es konnten keine Datensätze gefunden werden!

Durchsuchen...

Keine Datei ausgewählt.


Anhang hinzufügen

Bitte keine Dateien > 30 MB hochladen! Diese werden verworfen.

fertig

## 1.12 Formulare an die nächst höhere Stelle freigeben

- ▶ Nachdem für das Formular/die Formulare (Haupt- und Unterformulare für interkommunale Gesamtmaßnahmen) keine Validierungsfehler mehr angezeigt werden (Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“, vgl. [1.6](#) bzw. [1.7](#)), müssen Sie das Formular/die Formulare noch an die nächst höhere Stelle freigeben (Mittel- bzw. Landesbehörde).
- ▶ Dafür klicken Sie bitte in der „Liste der Maßnahmen“ auf den Link „freigeben“ des entsprechenden Formulars, welches Sie freigeben möchten. Die Freigabe müssen Sie in einem weiteren Dialogfenster noch einmal bestätigen (Achtung: Nach Freigabe des Formulars können Sie keine Änderungen mehr im Formular vornehmen. Die Freigabe kann nur durch die nächst höhere Ebene (Mittel- bzw. Landesbehörde) rückgängig gemacht werden.)
- ▶ Bei Bedarf können Sie über den Link „Anhänge“ vor der Freigabe in den Dialog Anhänge zurückkehren und weitere Dokumente zum Formular hochladen (vgl. [1.11](#))



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat

Begleitinformationen und E-Monitoring

[Beenden](#) [Passwort ändern](#) [Hilfe](#)

### Begleitinformationen

Förderprogramm: *Lebendige Zentren*  
Behörde:

AZ Behörde:   
 AZ StBauF:   
 Gemeindename:   
 Bezeichnung:   
 freigegeben: ☐

Suchen

Formular  
Gesamtmaßnahme anlegen

Formular für interkommunale  
Gesamtmaßnahme anlegen

Zurück




Liste der Maßnahmen

Maßnahmebezeichnung ⇅	Gemeinde	Kreis	AZ Behörde	AZ StBauF	Maßn.- beginn	bereits bearb.	Freigabe								
							G	M	L	B					
Altstadt	Apolda, Stadt	Weimarer Land			2020	J					öffnen	Unterformular anlegen	<b>Anhänge</b>	<b>freigeben</b>	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 1	Neureichenau	Freyung-Grafenau				N					öffnen		Anhänge	freigeben	Freigabe rückg.
beteiligte Kommune 2	Neuruppin, Stadt	Ostprignitz-Ruppin				J					öffnen		Anhänge	freigeben	Freigabe rückg.

## 2 Formulare ausfüllen

### ► Validierungen im Formular:

In den Formularen sind Validierungen eingebaut:

- das Zeichen  zeigt an, dass alle Pflichtangaben und keine sich widersprechenden Angaben gemacht wurden.
  - das Zeichen  zeigt an, dass noch nicht alle Pflichtangaben bzw. dass sich widersprechende Angaben gemacht wurden.
  - Bei Textfeldern, die gelb hinterlegt sind, handelt es sich um Pflichtfelder
  - Das Zeichen  zeigt einen hinterlegten Infotext an. Durch Anklicken öffnet sich der Infotext.
- Über die Schaltfläche „Speichern zur Freigabe“ wird das gesamte Formular validiert. Fehlende oder fehlerhafte Angaben werden in einem Dialogfenster angezeigt.
- Formular für Gesamtmaßnahmen in Regelförderung, siehe Kapitel [2.1](#)
- Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen, siehe Kapitel [2.2](#)
- Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen, siehe Kapitel [2.3](#)



## 2.1 Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung

- 1 vorausgefüllt
- 2 vorausgefüllt
- 3 Bitte geben Sie hier das Aktenzeichen an, unter dem die Gesamtmaßnahme in Ihrer Kommune geführt wird.
- 4 vorausgefüllt
- 5 Bitte geben Sie hier den Namen der Gesamtmaßnahme an
- 6 Bitte geben Sie hier die Nummer des (aktuellen) Bundestagswahlkreises an (z.B. 001)
- 7 Das Aktenzeichen StBauF wird durch das BMW/SB vergeben
- 8 Die Programmauswahl ist vorausgefüllt. Sie ergibt sich aus der Auswahl des Programms (siehe 1.4). Angegeben werden muss aber, ob es sich bei der Gesamtmaßnahme um eine „echte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die erstmalig in ein Programm der Städtebauförderung aufgenommen wird), eine „überführte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt wurde) oder eine Fortsetzungsmaßnahme (= Gesamtmaßnahme, die bereits mindestens ein Jahr in der neuen Programmstruktur gefördert wurde und ohne Programmwechsel fortgeführt werden soll) handelt.
- 9 vorausgefüllt: ergibt sich aus der Auswahl des Formulartyps (siehe 1.5)
- 10 Bitte geben Sie hier das Jahr (JJJJ) des Beginns und das voraussichtliche Ende (JJJJ) (d.h. den Abschluss baulicher Maßnahmen) der Gesamtmaßnahme ein. Bei Maßnahmen, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt werden (sog. überführte Neumaßnahmen), ist das Jahr der Überführung als Beginn einzutragen.
- 11 Wenn eine Kosten- und Finanzierungsübersicht vorliegt, tragen Sie bitte die Angaben entsprechend dem Mustererlass Städtebauförderung der Fachkommission "Städtebauliche Erneuerung der ARGEBAU" ein, siehe dort insb. Abschnitte B, C und E. Der Mustererlass ist unter [www.staedtebaufoerderung.info](http://www.staedtebaufoerderung.info) veröffentlicht.
- 12 Geben Sie hier bitte die Ziele der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum ein.  
Angaben sind nur einmalig bei Neuaufnahme zu machen bzw. bei wesentlichen Änderungen.
- 13 Geben sie hier bitte an, mit welchen weiteren Finanzierungsquellen die Programmmittel der Städtebauförderung gebündelt werden. Die Angabe zur Bündelung erfolgt, sofern weitere (städtebauförderfremde) Förderung und/ oder private Mittel einbezogen werden. Zusätzliche Eigenmittel der Kommune zur städtebaulichen Sanierung gelten hier nicht als Bündelung.  
Sie können „Öffentliche Förderprogramme“ und/oder „Private Mittel“ angeben oder, dass keine Bündelung erfolgt.

Elektronische Begleitinformationen (eBI) 2023 ff zur Bund-Länder-Städtebauförderung	
Formular für Gesamtmaßnahmen der Regelförderung	
1	Programmjahr <u>3</u>
2	Gemeindenname <u>Aktenzeichen</u>
4	Amtlicher Gemeindeschlüssel
5	Name der Gesamtmaßnahme
6	Nummer des Bundestagswahlkreises
7	Aktenzeichen StBauF des Bundes
<b>Programm</b> 8 <input type="checkbox"/> Sozialer Zusammenhalt <input type="checkbox"/> Wachstum und nachhaltige Erneuerung <input type="checkbox"/> Lebendige Zentren Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine: <input type="checkbox"/> echte Neumaßnahme <input type="checkbox"/> überführte Neumaßnahme <input type="checkbox"/> Fortsetzungsmaßnahme 9 Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>1 Angaben für die Gesamtmaßnahme</b> 10 1.1 Voraussichtlicher Durchführungszeitraum von _____ (Jahr) bis _____ (Jahr) 11 1.2 Kosten- und Finanzierungsübersicht (gem. §149 BauGB): <input type="checkbox"/> liegt vor <input type="checkbox"/> in Vorbereitung Stand der Fortschreibung (Jahr): _____ Summe der Ausgaben _____ Euro Summe der Einnahmen _____ Euro - davon zweckgebundene Einnahmen _____ Euro - davon Städtebauförderungsmittel _____ Euro - davon sonstige Einnahmen/Vermögenswerte _____ Euro	
12 1.3 Ziele der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum (entsprechend 1.1) einschließlich Aussagen zu Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur) (Angabe nur bei Neuaufnahme bzw. bei wesentlichen Änderungen; max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen) <div style="border: 1px solid black; height: 150px; width: 100%;"></div>	
13 1.4 Bündelung Welche Finanzierungsquellen kommen bei der Durchführung der Gesamtmaßnahme zusätzlich zum Einsatz? <input type="checkbox"/> Öffentliche Förderprogramme <input type="checkbox"/> Private Mittel <input type="checkbox"/> Es erfolgt keine Bündelung.	

- 14 Bitte stellen Sie uns bei der Neuaufnahme einer Gesamtmaßnahme oder bei Änderungen des Gebietszuschnitts einen Lageplan des Fördergebiets zur Verfügung (z.B. als PDF-Datei). Dokumente/Dateien können Sie über den Dialog „Anhänge zum Formular“ hochladen (siehe [1.11](#)).
- Hinweis: Wenn „ja“ ausgewählt wird, kann das Formular nur freigegeben werden, wenn tatsächlich mindestens ein Dokument hochgeladen wurde.
- Wenn Sie über ein GIS-System verfügen, senden Sie die entsprechenden Shapes bitte zusätzlich per E-Mail an: [staedtebauforderung@bbr.bund.de](mailto:staedtebauforderung@bbr.bund.de)
- 15 Falls die Gesamtmaßnahme auf einer Internetseite vorgestellt wird, geben Sie hier bitte die entsprechende Internetadresse an.
- 16 Bitte geben Sie hier die Kontaktdaten des Ansprechpartners in der Kommunalvertretung für die Gesamtmaßnahme ein. Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der Startseite (siehe [1.2](#)).
- Falls ein Quartiersmanagement eingerichtet wurde, geben Sie bitte auch die Adresse und eine E-Mail-Adresse des Quartierbüros an.
- 17 Bitte geben Sie an, ob die Innovationsklausel nach Artikel 21 der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung genutzt werden soll. Wenn ja, geben Sie bitte zusätzlich einen oder mehrere Gründe an.

14	<p>1.5 Lageplan</p> <p>Bitte bei Neuaufnahme und Änderung des Gebietszuschnitts einen Lageplan anfügen, aus dem die Abgrenzung der Fördergebiete im Stadt- oder Gemeindegebiet deutlich wird (nach Abschluss der Bearbeitung dieses Erfassungsformulars mit Funktion "Anhang hinzufügen"). Sollten Sie über ein GIS-System verfügen, so senden Sie bitte zusätzlich die entsprechenden Shapes per E-Mail an: <a href="mailto:staedtebauforderung@bbr.bund.de">staedtebauforderung@bbr.bund.de</a></p> <p>Lageplan wird angefügt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p>
15	<p>1.6 Internetauftritt</p> <p>Bitte, sofern vorhanden, Internetadresse für die Gesamtmaßnahme angeben: _____</p>
16	<p>1.7 Ansprechpartner in der Kommunalverwaltung</p> <p>Kommune: _____</p> <p>Behörde: _____</p> <p>Ansprechpartner*: _____</p> <p>Adresse: _____</p> <p>Personalisierte E-Mail-Adresse: _____</p> <p>Funktions-E-Mail-Adresse: _____</p> <p>Telefon: _____</p> <p>Falls ein Quartiersmanagement eingerichtet wurde:</p> <p>Adresse Quartiersbüro: _____</p> <p>Funktions-E-Mail-Adresse: _____</p> <p>*Zum Umgang mit personenbezogenen Daten siehe Datenschutzerklärung</p>
17	<p>1.8 Soll die Innovationsklausel nach Artikel 21 der Verwaltungsvereinbarung genutzt werden?</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Wenn ja, mit welcher Begründung:</p> <p><input type="checkbox"/> Vorhaben zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung</p> <p><input type="checkbox"/> Vorhaben zur Unterbringung und Integration von Geflüchteten</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstige Gründe: _____</p>

- 18 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept vorliegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an.
- 19 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes teilsräumliches Konzept vorliegt, z.B. für den Stadtbezirk oder Stadtteil, in dem das Fördergebiet liegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an.
- 20 Wenn ein oder mehrere sektorale gesamtstädtische Konzepte vorliegen, geben Sie hier bitte an, welche Themen diese behandeln. Geben Sie im Textfeld die Namen der vorliegenden Konzepte an.
- 21 Wenn ein oder mehrere sektorale teilsräumliche Konzepte vorliegen, z.B. für den Stadtbezirk oder Stadtteil, in dem das Fördergebiet liegt, geben Sie hier bitte an, welche Themen diese behandeln. Geben Sie im Textfeld die Namen der vorliegenden Konzepte an.
- 22 Laut Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2023/24, Artikel 3, Ziffer 1 muss bei Neuaufstellung oder Überarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts eine Auseinandersetzung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgen. Bitte bestätigen Sie hier, dass eine Auseinandersetzung mit diesen Themen im Entwicklungskonzept erfolgt (Pflichtfeld).
- 23 Geben Sie hier Erstellungsmonat und -jahr (MM/JJJJ), für die Satzungen und Beschlüsse an, die für das Fördergebiet vorliegen.  
Wurde das Fördergebiet als Sanierungsgebiet festgelegt, geben Sie bitte an, ob das umfassende oder das vereinfachte Sanierungsverfahren zur Anwendung kommt. Erfolgt die Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss, begründen Sie dies bitte. Die Gebietsfestlegung durch Beschluss der Gemeinde kann nur erfolgen, sollten im begründeten Einzelfall bei kleineren Städten und Gemeinden die Voraussetzungen für eine förmliche Festlegung nach dem BauGB fehlen (VV 2023/24, Artikel 3, Absatz 1).  
Befinden sich erforderliche Beschlüsse noch in Vorbereitung wählen Sie bitte (zusätzlich) den entsprechenden Punkt aus und geben Sie das Jahr (JJJJ) an, in dem die Beschlüsse vorliegen sollen.  
Wenn sich der Zuschnitt des Fördergebiets seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss geändert hat, geben Sie bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen bitte an, wie sich der Gebietszuschnitt geändert hat (z.B. Teilgebiet entlassen, Fördergebiete zusammengelegt, Fördergebiet um weiteres Gebiet ergänzt). Bitte geben Sie auch Monat und Jahr der Änderung an.

2	Eckdaten des Fördergebietes
2.1	Welche städtebaulich relevanten Entwicklungskonzepte liegen für das Fördergebiet vor?
18	a) integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> in Bearbeitung    Erstellungsjahr (JJJJ): _____
19	b) integriertes teilsräumliches Konzept: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> in Bearbeitung    Erstellungsjahr (JJJJ): _____
20	c) sektorale gesamtstädtische Konzepte (Mehrfachnennung möglich): Thema: <input type="checkbox"/> Verkehr <input type="checkbox"/> Einzelhandel <input type="checkbox"/> Wohnen <input type="checkbox"/> Grün-/Freiraum <input type="checkbox"/> Sonstiges Name/n des Konzepts/der Konzepte _____
21	d) sektorale teilsräumliche Konzepte (Mehrfachnennung möglich): Thema: <input type="checkbox"/> Verkehr <input type="checkbox"/> Einzelhandel <input type="checkbox"/> Wohnen <input type="checkbox"/> Grün-/Freiraum <input type="checkbox"/> Sonstiges Name/n des Konzepts/der Konzepte _____
22	e) Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Entwicklungskonzept: <input type="checkbox"/> Hiermit wird bestätigt, dass im Entwicklungskonzept eine Auseinandersetzung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgt.
23	2.2 Satzungen und Beschlüsse im Fördergebiet (MM/JJJJ) - Vorbereitende Untersuchungen gemäß § 141 bzw. § 165 BauGB eingeleitet durch Beschluss _____ - Festlegung als Sanierungsgebiet gemäß § 142 BauGB _____ <input type="checkbox"/> umfassendes Sanierungsverfahren <input type="checkbox"/> vereinfachtes Sanierungsverfahren - Festlegung von Ersatz- und Ergänzungsgebiet gemäß § 142 BauGB _____ - Festlegung als städtebaulicher Entwicklungsbereich gemäß § 165 BauGB _____ - Festlegung von Anpassungsgebieten gemäß § 170 BauGB _____ - Festlegung als Stadtumbaugebiet gemäß § 171b BauGB _____ - Festlegung als Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB _____ - Gebietsfestlegung nach § 171f BauGB (Private Initiativen) _____ - Beschluss einer Erhaltungssatzung gemäß § 172 BauGB _____ - Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss _____ Begründung: _____ <input type="checkbox"/> Erforderliche Beschlüsse sind in Vorbereitung für das Jahr: _____ Nur bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen auszufüllen. Seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss für das ganze Fördergebiet gab es folgende, vom ursprünglichen Gebietsbeschluss abweichende, Änderungen hinsichtlich der Abgrenzung des Fördergebiets (bitte auch Monat und Jahr der Änderung ergänzen, maximal 300 Zeichen): _____

- 24 Bitte wählen Sie hier aus, welche Maßnahme(n) des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch die Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, innerhalb des Zuwendungszeitraumes vorgesehen ist/sind. Wenn Sie eine Maßnahme auswählen, geben Sie für diese bitte auch an, ob die Finanzierung der Maßnahme mit Städtebauförderungsmitteln und/oder ganz bzw. teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung) erfolgen soll. Wenn Sie „Sonstige“ auswählen, benennen Sie bitte die geplante(n) Maßnahme(n). Wenn Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung über andere Finanzierungsquellen umgesetzt werden sollen, benennen Sie bitte abschließend die Finanzierungsquelle(n).

24

2.3 Welche Maßnahme(n) des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, ist / sind innerhalb des Zuwendungszeitraumes vorgesehen?

Maßnahmen	Finanzierung der Maßnahme(n)	
	mit Städtebau- förderungsmitteln	ganz oder teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung)
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) der energetischen Gebäudesanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zur Bodenentsiegelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zum Flächenrecycling	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zur Stärkung der doppelten Innenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nutzung von klimaschonenden Baustoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schaffung/Erhalt/Erweiterung von Grünflächen und Freiräumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vernetzung von Grün- und Freiflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Begrünung von Bauwerksflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Erhöhung der Biodiversität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) der klimafreundlichen Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstige:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Maßnahmen ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung finanziert werden, nennen Sie bitte die Finanzierungsquellen:

---

- 25 Wenn das Fördergebiet bereits vor Aufnahme in das Programm über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie das bitte hier an.  
Wenn das Fördergebiet bereits über ein oder mehrere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, wählen Sie bitte das entsprechende Programm/die entsprechenden Programme aus und geben Sie den Namen der jeweiligen Gesamtmaßnahme (lt. Bundesprogramm; diese sind unter [www.staedtebaufoerderung.info](http://www.staedtebaufoerderung.info) veröffentlicht) sowie das dazugehörige Aktenzeichen des Bundes an.  
Wenn das Fördergebiet bereits über ein Landesprogramm gefördert wurde, wählen Sie bitte „ja, durch ein Landesprogramm“ aus.
- 26 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie hier an, wie groß die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung ist.
- 27 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie hier an, wie lange die Förderung durch andere Programme zurückliegt.
- 28 Geben Sie hier bitte an, ob andere Fördergebiete der Städtebauförderung oder von Landesprogrammen an das Fördergebiet angrenzen oder sich in einem engen räumlichen und funktionalen Bezug zu diesem befinden.

25 2.4 Wurde das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits gefördert?

☐ ja, durch ein anderes Programm der Städtebauförderung:

☐ Aktive Stadt- und Ortsteilzentren  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Stadtbau Ost/West  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Soziale Stadt  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Städtebaulicher Denkmalschutz  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Kleinere Städte und Gemeinden  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Zukunft Stadtgrün  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ ja, durch ein Landesprogramm  
☐ nein

26 Wenn ja, die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung betrifft ein/das:  
☐ geringes Teilgebiet ☐ wesentliches Teilgebiet ☐ gesamte Fördergebiet

27 Wenn ja, wie lange liegt die Förderung durch andere Programme der Städtebauförderung oder eines Landesprogramms zurück?  
☐ weniger als 5 Jahre ☐ 5 bis 10 Jahre ☐ 10 bis 15 Jahre ☐ 15 Jahre und mehr

28 2.5 Grenzen/grenzen an das Fördergebiet andere Fördergebiete der Städtebauförderung oder Landesprogramme an oder befinden sich in einem engen räumlichen und funktionalen Bezug dazu?  
☐ ja ☐ nein



- 29 Geben Sie hier an, welche Einzelmaßnahmen oder Projekte im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres umgesetzt werden sollen. Da die Mittel innerhalb von fünf Jahren verausgabt werden können, gebe Sie bitte auch an, für welchen Zeitraum Ihre Angaben gelten.  
Bestätigen Sie bitte, dass ein Abriss von Denkmälern nicht geplant ist. Der Abriss von Denkmälern wird durch den Bund entsprechend Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung nicht finanziert (VV 2023/24, Artikel 5, Absatz 7) (Pflichtfeld).
- 30 Geben Sie bitte an, ob im Rahmen der Gesamtmaßnahme die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden erfolgen soll.
- 31 Geben Sie bitte an, ob die Kommune der Haushaltssicherung unterliegt bzw. sich in Haushaltsnotlage befindet.  
Die Angabe erfolgt nach jeweiligem Landesrecht. Gemeint sind neben originären Nothaushaltskommunen/Haushaltssicherungskommunen auch Fälle von Rettungsschirmkommunen, Kommunen im Entschuldungspakt u.ä..
- 32 Geben Sie hier bitte die Fläche des Fördergebiets in Hektar (ha) und die Einwohnerzahl ein. Bitte geben Sie ausschließlich die Einwohnerzahl des Fördergebiets an (nicht die der Kommune/des Stadtbezirks). Liegen Ihnen dazu keine Angaben vor, schätzen Sie die Einwohnerzahl.
- 33 Geben Sie hier die ungefähre Lage des Fördergebiets innerhalb der Kommune an. Innenstädte (oder Stadtzentren) zeichnen sich durch hohe Konzentrationen von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentralen Verkehrsinfrastrukturen (Bahnhof/Busbahnhof) aus. Innenstadtnahe Gebiete grenzen direkt an Innenstädte an. „Ortskern eines Ortsteils“ zielt auf ehemals eigenständige Gemeinden ab, die im Zuge von Gebietsreformen mit anderen Gemeinden zusammengefasst wurden.
- 34 Bitte geben Sie hier an, welcher Baualtersklasse die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keiner Baualtersklasse überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „gemischte Bebauung“ an.
- 35 Bitte geben Sie hier an, welcher Nutzung die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keinem Nutzungstyp überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „überwiegend Mischnutzung“ an.

29 2.6 Welche wichtigen Einzelmaßnahmen oder Projekte sollen im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres (Bewilligungsjahr + Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung) umgesetzt werden? (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)  
Angaben gelten für: 1 Jahr / die nächsten ☐ 2 Jahre ☐ 3 Jahre ☐ 4 Jahre ☐ 5 Jahre

☐ Hiermit wird bestätigt, dass kein Abriss von Denkmälern geplant ist.

30 2.7 Erfolgt die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden?  
☐ ja ☐ nein

31 2.8 Kommunale Finanzsituation  
Unterliegt die Gemeinde aktuell der Haushaltssicherung bzw. befindet sich in Haushaltsnotlage?  
☐ ja ☐ nein

32 2.9 Fläche und Bevölkerung des Fördergebietes:  
Fläche in ha \_\_\_\_\_ Bevölkerung: \_\_\_\_\_

33 2.10 Lage des Fördergebietes  
☐ Innenstadt\* bzw. Ortskern des Hauptortes der Gemeinde ☐ innenstadtnahe Gebiet  
☐ Stadtrand ☐ Ortskern eines Ortsteils\*\*  
☐ Stadtteilzentrum (einer größeren Stadt) ☐ Fördergebiet verteilt sich über mehrere Lagetypen

\* Innenstadt (oder Stadtzentrum): Gekennzeichnet durch hohe Konzentration von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentraler Verkehrsinfrastruktur (Bahnhof/Busbahnhof).  
\*\* Viele Gemeinden sind aus eigenständigen Gemeinden, im Zuge von Gebietsreformen, zusammengefasst worden und umfassen mehrere Ortsteile mit eigenem Ortskern.

34 2.11 Gebietstyp nach Baualter  
Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zuzuordnen?  
☐ Bebauung bis 1918 ☐ Bebauung ab 1919 bis 1948 ☐ Bebauung ab 1949 bis 1969 ☐ Bebauung ab 1970 ☐ gemischte Bebauung

35 2.12 Gebietstyp nach Nutzung  
Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zuzuordnen?  
☐ überwiegend Wohnnutzung ☐ überwiegend gewerbliche Nutzung ☐ überwiegend städtebauliche Brache ☐ überwiegend Mischnutzung



36 Bitte wählen Sie hier die, im Fördergebiet vorherrschenden, städtebaulichen bzw. sozialen Missstände und/oder die von Funktionsverlusten betroffenen Bereiche im Fördergebiet aus, die mit den Mitteln der Städtebauförderung behoben werden sollen. Es muss mindestens eine Checkbox ausgewählt werden.

37 Dieser Punkt muss nur für Gesamtmaßnahmen im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ ausgefüllt werden, die in den ostdeutschen Bundesländern umgesetzt werden.

36

## 2.13 Problemlage(n) im Fördergebiet (Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich.)

Städtebauliche bzw. soziale Missstände:

- ☐ Erheblicher Sanierungsrückstau  
☐ Fließender/ruhender Verkehr  
☐ Leerstand Einzelhandel/Gewerbe  
☐ Besonderer sozialer Entwicklungsbedarf  
☐ Wohnumfeld  
☐ Öffentlicher Raum

- ☐ Technische Infrastruktur  
☐ Wohnungsleerstand  
☐ Brachfläche  
☐ Soziale Infrastruktur  
☐ Historische Bausubstanz  
☐ Grüne Infrastruktur

Funktionsverluste:

- ☐ Gewerbe/Industrie  
☐ Verkehrsfläche  
☐ Sonstige: \_\_\_\_\_
- ☐ Zentraler Versorgungsbereich  
☐ Militärische Fläche

37

## 2.14 Nur für Gesamtmaßnahmen im Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung in den ostdeutschen Bundesländern (Sofern nicht Strukturdaten, Angaben für künftigen Bewilligungszeitraum)

## a) Anzahl

- der Wohneinheiten in der Gemeinde: \_\_\_\_\_, davon leerstehend \_\_\_\_\_
- der Wohneinheiten im Fördergebiet: \_\_\_\_\_, davon leerstehend \_\_\_\_\_
- der bisher zurückgebauten Wohneinheiten im Fördergebiet: \_\_\_\_\_
- der noch zurückzubauenden Wohneinheiten mit Programmmitteln: \_\_\_\_\_
- davon Altbau bis einschließlich 1918 (HH/Seitenflügel): \_\_\_\_\_
- davon Altbau ab 1919 bis 1948: \_\_\_\_\_

## b) Sanierung und Sicherung von vor 1949 errichteten Gebäude:

- Anzahl Gebäude: \_\_\_\_\_
- Anzahl Wohneinheiten: \_\_\_\_\_
- Kosten in TEuro: \_\_\_\_\_

## c) Erwerb von vor 1949 errichteten Gebäuden durch Stadt/Gemeinde zur Sanierung und Sicherung:

- Anzahl Gebäude: \_\_\_\_\_
- Anzahl Wohneinheiten: \_\_\_\_\_
- Kosten in TEuro: \_\_\_\_\_

## d) Werden Mittel für den Rückbau von Wohngebäuden beantragt?

- ☐ ja    ☐ nein

Wenn ja,

- wie viele Wohneinheiten sollen zurückgebaut werden? \_\_\_\_\_
- warum sind diese Rückbaumaßnahmen notwendig?

- ☐ Die Rückbaumaßnahmen sind erforderlich, da die Wohneinheiten dauerhaft nicht mehr benötigt werden. Der Wohnungsleerstand im Fördergebiet ist hoch. Auf unabsehbare Zeit fehlt die Nachfrage und ein Nutzungsbedarf.

- ☐ Sonstige Gründe: \_\_\_\_\_

## 2.2 Hauptformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- 1 vorausgefüllt
- 2 vorausgefüllt
- 3 Bitte geben Sie hier das Aktenzeichen an, unter dem die Gesamtmaßnahme in Ihrer Kommune geführt wird.
- 4 vorausgefüllt
- 5 Bitte geben Sie hier den Namen der Gesamtmaßnahme an
- 6 Geben Sie hier den Namen des Kooperationsraums an. Insbesondere dann, wenn an der interkommunalen Gesamtmaßnahme mehrere Fördermittelempfänger (Kommunen) beteiligt sind (siehe [1.5](#)).
- 7 Bitte geben Sie hier die Nummer des (aktuellen) Bundestagswahlkreises an (z.B. 001)
- 8 Das Aktenzeichen StBauF wird durch das BMWSB vergeben
- 9 Die Programmauswahl ist vorausgefüllt. Sie ergibt sich aus der Auswahl des Programms (siehe [1.4](#)). Angegeben werden muss aber, ob es sich bei der Gesamtmaßnahme um eine „echte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die erstmalig in ein Programm der Städtebauförderung aufgenommen wird), eine „überführte Neumaßnahme“ (= Gesamtmaßnahme, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt wurde) oder eine Fortsetzungsmaßnahme (= Gesamtmaßnahme, die bereits mindestens ein Jahr in der neuen Programmstruktur gefördert wurde und ohne Programmwechsel fortgeführt werden soll) handelt.
- 10 vorausgefüllt: ergibt sich aus der Auswahl des Formulartyps (siehe [1.5](#))
- 11 Bitte geben Sie hier an, ob die Angaben für die interkommunale Gesamtmaßnahme gebündelt in einem Hauptformular durch die federführende Gemeinde oder in gesonderten Hauptformularen durch die beteiligten Kommunen vorgenommen werden. Listen Sie bitte zusätzlich alle beteiligten Kommunen auf.
- 12 Bitte geben Sie hier das Jahr (JJJJ) des Beginns und das voraussichtliche Ende (JJJJ) (d.h. den Abschluss baulicher Maßnahmen) der Gesamtmaßnahme ein. Bei Maßnahmen, die aus der alten in die neue Programmstruktur überführt werden (sog. überführte Neumaßnahmen), ist das Jahr der Überführung als Beginn einzutragen.
- 13 Wenn eine Kosten- und Finanzierungsübersicht vorliegt, tragen Sie bitte die Angaben entsprechend dem Mustererlass Städtebauförderung der Fachkommission "Städtebauliche Erneuerung der ARGEBAU" ein, siehe dort insb. Abschnitte B, C und E. Der Mustererlass ist unter [www.staedtebaufoerderung.info](http://www.staedtebaufoerderung.info) veröffentlicht.

**Elektronische Begleitinformationen (eBI) 2023ff**  
zur Bund-Länder-Städtebauförderung  
Hauptformular für interkommunale Kooperationen

- 1 Programmjahr 3
- 2 Gemeindename\* Aktenzeichen \_\_\_\_\_
- 4 Amtlicher Gemeindeschlüssel \_\_\_\_\_
- 5 Name der Gesamtmaßnahme \_\_\_\_\_
- 6 Name des Kooperationsraums \_\_\_\_\_
- 7 Nummer des Bundestagswahlkreises \_\_\_\_\_
- 8 Aktenzeichen StBauF des Bundes \_\_\_\_\_

\* Bei interkommunalen Kooperationen mit federführender Gemeinde, ist die Gemeinde einzutragen, die für die interkommunale Kooperation im Außenverhältnis auftritt.

- 9 Programm  
☐ Sozialer Zusammenhalt ☐ Wachstum und nachhaltige Erneuerung ☐ Lebendige Zentren  
 Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine:  
☐ echte Neumaßnahme ☐ überführte Neumaßnahme ☐ Fortsetzungsmaßnahme
- 10 Bei der Gesamtmaßnahme handelt es sich um eine interkommunale Gesamtmaßnahme ☐ ja ☐ nein
- 11 ☐ Die Angaben zur interkommunalen Gesamtmaßnahme werden gebündelt durch die federführende Gemeinde vorgenommen (ein Hauptformular). ☐ Die Angaben zur interkommunalen Gesamtmaßnahme werden gesondert durch die beteiligten Kommunen vorgenommen (keine federführende Gemeinde/mehrere Hauptformulare).  
 Bitte listen Sie alle beteiligten Kommunen auf:

---

- 1 Angaben für die Gesamtmaßnahme
- 12 1.1 Voraussichtlicher Durchführungszeitraum vor \_\_\_\_\_ (Jahr) bis \_\_\_\_\_ (Jahr)
- 13 1.2 Kosten- und Finanzierungsübersicht (gem. §149 BauGB): ☐ liegt vor ☐ in Vorbereitung  
 Stand der Fortschreibung (Jahr): \_\_\_\_\_  
 Summe der Ausgaben \_\_\_\_\_ Euro  
 Summe der Einnahmen \_\_\_\_\_ Euro  
 - davon zweckgebundene Einnahmen \_\_\_\_\_ Euro  
 - davon Städtebauförderungsmittel \_\_\_\_\_ Euro  
 - davon sonstige Einnahmen/Vermögenswerte \_\_\_\_\_ Euro

Seite 1 von 3

- 14 Geben Sie hier bitte die Ziele der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum ein.  
Angaben sind nur einmalig bei Neuaufnahme zu machen bzw. bei wesentlichen Änderungen.
- 15 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes überörtlich abgestimmtes Entwicklungskonzept von allen [kooperierenden] Kommunen beschlossen wurde oder ob die Beschlüsse noch in Vorbereitung sind. Wenn Beschlüsse aller [kooperierender] Kommunen vorliegen, geben Sie das Erstellungsjahr (JJJJ) des überörtlichen Konzepts an und in welcher Form die überörtliche Abstimmung stattfindet.
- 16 Geben sie hier bitte an, mit welchen weiteren Finanzierungsquellen die Programmmittel der Städtebauförderung gebündelt werden. Die Angabe zur Bündelung erfolgt, sofern weitere (städtebauförderfremde) Förderung und/ oder private Mittel einbezogen werden. Zusätzliche Eigenmittel der Kommune zur städtebaulichen Sanierung gelten hier nicht als Bündelung.  
Sie können „Öffentliche Förderprogramme“ und/oder „Private Mittel“ angeben oder, dass keine Bündelung erfolgt.
- 17 Bitte stellen Sie uns bei der Neuaufnahme einer Gesamtmaßnahme oder bei Änderungen des Gebietszuschnitts/der beteiligten Kommunen einen Lageplan zur Verfügung, aus dem die Lage der beteiligten Städte/Kommunen hervorgeht sowie Lagepläne aus denen die räumliche Abgrenzung der Fördergebiete in den beteiligten Kommunen deutlich wird (z.B. als PDF-Datei). Dokumente/Dateien können Sie über den Dialog „Anhänge zum Formular“ hochladen (siehe [1.11](#)).  
Hinweis: Wenn „ja“ ausgewählt wird, kann das Formular nur freigegeben werden, wenn tatsächlich mindestens ein Dokument hochgeladen wurde.  
Wenn Sie über ein GIS-System verfügen, senden Sie die entsprechenden Shapes bitte zusätzlich per E-Mail an: [staedtebaufoerderung@bbr.bund.de](mailto:staedtebaufoerderung@bbr.bund.de)
- 18 Falls die Gesamtmaßnahme auf einer Internetseite vorgestellt wird, geben Sie hier bitte die entsprechende Internetadresse an.

- 14 1.3 Ziele der Gesamtmaßnahme im voraussichtlichen Durchführungszeitraum (entsprechend 1.1) einschließlich Aussagen zu Maßnahmen in den Bereichen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur). (Angabe nur bei Neuaufnahme bzw. bei wesentlichen Änderungen; max. 1.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

- 15 1.4 Entwicklungskonzept(e) für den Kooperationsraum  
Erarbeitung/Fortschreibung eines integrierten überörtlich abgestimmten Entwicklungskonzeptes  
☐ Beschlüsse aller [kooperierenden] Kommunen liegen vor. ☐ Beschlüsse in Vorbereitung  
Erstellungsjahr des überörtlichen Konzepts: \_\_\_\_\_ (JJJJ)  
In welcher Form findet die überörtliche Abstimmung statt?  
☐ Bildung überörtlicher Netzwerke (einschließlich Prozessbegleitung)  
☐ Beschluss/Vertrag zur überörtlichen/interkommunalen Kooperation  
☐ Abstimmung innerhalb der Gemeinde zwischen den Ortsteilen  
☐ Sonstiges: \_\_\_\_\_

- 16 1.5 Bündelung  
Welche Finanzierungsquellen kommen bei der Durchführung der Gesamtmaßnahme zusätzlich zum Einsatz?  
☐ Öffentliche Förderprogramme ☐ Private Mittel ☐ Es erfolgt keine Bündelung.

- 17 1.6 Lageplan  
Bitte bei Neuaufnahme und Änderung des Gebietszuschnitts einen Lageplan/Lagepläne anfügen, aus dem die geografische Lage der Städte/Gemeinden (bei interkommunalen Gesamtmaßnahmen) und die Abgrenzung der Fördergebiete im Stadt- oder Gemeindegebiet deutlich wird (nach Abschluss der Bearbeitung dieses Erfassungsforschulars mit Funktion "Anhang hinzufügen"). Sollten Sie über ein GIS-System verfügen, so senden Sie bitte zusätzlich die entsprechenden Shapes per E-Mail an: [staedtebaufoerderung@bbr.bund.de](mailto:staedtebaufoerderung@bbr.bund.de)

Lageplan wird angefügt: ☐ ja ☐ nein

- 18 1.7 Internetauftritt  
Bitte, sofern vorhanden, Internetadresse für die Gesamtmaßnahme angeben: \_\_\_\_\_

19 Bitte geben Sie hier die Kontaktdaten des Ansprechpartners in der Kommunalverwaltung der Antragstellenden bzw. federführenden Kommune für die Gesamtmaßnahme ein. Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der Startseite (siehe [1.2](#)).

Falls ein Quartiersmanagement eingerichtet wurde, geben Sie bitte auch die Adresse und eine E-Mail-Adresse des Quartierbüros an.

20 Bitte geben Sie an, ob die Innovationsklausel nach Artikel 21 der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung genutzt werden soll. Wenn ja, geben Sie bitte zusätzlich einen oder mehrere Gründe an.

19

## 1.8 Ansprechpartner in der Kommunalverwaltung

Kommune\*: \_\_\_\_\_

Behörde: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner\*\*: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Personalisierte E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Funktions-E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Falls ein Quartiersmanagement eingerichtet wurde:

Adresse Quartiersbüro: \_\_\_\_\_

Funktions-E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

20

## 1.9 Soll die Innovationsklausel nach Artikel 21 der Verwaltungsvereinbarung genutzt werden?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja, mit welcher Begründung:

- ☐ Vorhaben zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung
- ☐ Vorhaben zur Unterbringung und Integration von Geflüchteten
- ☐ Sonstige Gründe: \_\_\_\_\_

\* Bei interkommunalen Kooperationen: Gemeinde, die (als Antragstellerin oder federführende Gemeinde) für die beteiligten Gemeinden im Außenverhältnis auftritt.

\*\* Zum Umgang mit personenbezogenen Daten siehe Datenschutzerklärung

## Hinweis:

Für jede an einer interkommunalen Kooperation beteiligten Kommune ist neben diesem Hauptformular ein eigenes Unterformular auszufüllen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Kommune im betreffenden Programmjahr Bundesfinanzhilfen der Städtebauförderung erhält oder nicht.

### 2.3 Unterformular für interkommunale Gesamtmaßnahmen

- 21 Vorausgefüllt entsprechend der Auswahl im Dialog „Auswahl Gemeinde“.
- 22 Vorausgefüllt entsprechend der Auswahl im Dialog „Auswahl Gemeinde“.
- 23 Wenn Fördergebiete in unterschiedlichen Ortsteilen der gleichen Kommune liegen, geben Sie hier bitte den Ortsteil an, indem das Fördergebiet liegt.
- 24 Wenn in der beteiligten Kommune **kein** eigenes Fördergebiet besteht, müssen **keine** weiteren Angaben im Unterformular gemacht werden.
- 25 Geben Sie hier den Namen des Fördergebiets an.
- 26 vorausgefüllt: ergibt sich aus der Auswahl des Programms (siehe [1.4](#))
- 27 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept vorliegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an.
- 28 Bitte geben Sie hier an, ob ein integriertes teilsräumliches Konzept vorliegt, z.B. für den Stadtbezirk oder Stadtteil, indem das Fördergebiet liegt. Wenn ja, geben Sie bitte das Erstellungsjahr (JJJJ) an.
- 29 Wenn ein oder mehrere sektorale gesamtstädtische Konzepte vorliegen, geben Sie hier bitte an, welche Themen diese behandeln. Geben Sie im Textfeld die Namen der vorliegenden Konzepte an.
- 30 Wenn ein oder mehrere sektorale teilsräumliche Konzepte vorliegen, z.B. für den Stadtbezirk oder Stadtteil, indem das Fördergebiet liegt, geben Sie hier bitte an, welche Themen diese behandeln. Geben Sie im Textfeld die Namen der vorliegenden Konzepte an.
- 31 Laut Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung 2023/24, Artikel 3, Ziffer 1 muss bei Neuaufstellung oder Überarbeitung eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts eine Auseinandersetzung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgen. Bitte bestätigen Sie hier, dass eine Auseinandersetzung mit diesen Themen im Entwicklungskonzept erfolgt (Pflichtfeld).

*Unterformular für interkommunale Kooperationen 2023ff*

2 Eckdaten zu den beteiligten Kommunen und Fördergebieten

21 Name der beteiligten Kommune: \_\_\_\_\_

22 Amtlicher Gemeindegeschlüssel: \_\_\_\_\_

23 ggf. Ortsteil: \_\_\_\_\_

24 In der Kommune besteht ein eigenständiges Fördergebiet ☐ ja ☐ nein

25 Name des Fördergebiets: \_\_\_\_\_

---

26 Programm ☐ Sozialer Zusammenhalt ☐ Wachstum und nachhaltige Erneuerung ☐ Lebendige Zentren

---

Falls kein eigenständiges Fördergebiet besteht, sind die folgenden Fragen nicht zu beantworten.

2.1 Welche städtebaulich relevanten Entwicklungskonzepte liegen für das Fördergebiet vor (neben dem überregionalem Konzept nach 1.4)?

27 a) integriertes Stadt- oder Gemeindeentwicklungskonzept:  
☐ ja ☐ nein ☐ in Bearbeitung Erstellungsjahr (JJJJ): \_\_\_\_\_

28 b) integriertes teilsräumliches Konzept:  
☐ ja ☐ nein ☐ in Bearbeitung Erstellungsjahr (JJJJ): \_\_\_\_\_

29 c) sektorales gesamtstädtisches Konzept (Mehrfachnennung möglich):  
 Thema: ☐ Verkehr ☐ Einzelhandel ☐ Wohnen ☐ Grün-/Freiraum ☐ Sonstiges  
 Name/n des Konzepts/der Konzepte: \_\_\_\_\_

30 d) sektorales teilsräumliches Konzept (Mehrfachnennung möglich):  
 Thema: ☐ Verkehr ☐ Einzelhandel ☐ Wohnen ☐ Grün-/Freiraum ☐ Sonstiges  
 Name/n des Konzepts/der Konzepte: \_\_\_\_\_

31 e) Klimaschutz und Klimafolgenanpassung im Entwicklungskonzept:  
☐ Hiermit wird bestätigt, dass im Entwicklungskonzept eine Auseinandersetzung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgt.

Seite 1 von 5



- 32 Geben Sie hier Erstellungsmonat und -jahr (MM/JJJJ), für die Satzungen und Beschlüsse an, die für das Fördergebiet vorliegen.  
Wurde das Fördergebiet als Sanierungsgebiet festgelegt, geben Sie bitte an, ob das umfassende oder das vereinfachte Sanierungsverfahren zur Anwendung kommt. Erfolgt die Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss, begründen Sie dies bitte. Die Gebietsfestlegung durch Beschluss der Gemeinde kann nur erfolgen, sollten im begründeten Einzelfall bei kleineren Städten und Gemeinden die Voraussetzungen für eine förmliche Festlegung nach dem BauGB fehlen (VV 2023/24, Artikel 3, Absatz 1).  
Befinden sich erforderliche Beschlüsse noch in Vorbereitung wählen Sie bitte (zusätzlich) den entsprechenden Punkt aus und geben Sie das Jahr (JJJJ) an, in dem die Beschlüsse vorliegen sollen.  
Wenn sich der Zuschnitt des Fördergebiets seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss geändert hat, geben Sie bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen bitte an, wie sich der Gebietszuschnitt geändert hat (z.B. Teilgebiet entlassen, Fördergebiete zusammengelegt, Fördergebiet um weiteres Gebiet ergänzt). Bitte geben Sie auch Monat und Jahr der Änderung an.
- 33 Bitte wählen Sie hier aus, welche Maßnahme(n) des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch die Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, innerhalb des Zuwendungszeitraumes vorgesehen ist/sind. Wenn Sie eine Maßnahme auswählen, geben Sie für diese bitte auch an, ob die Finanzierung der Maßnahme mit Städtebauförderungsmitteln und/oder ganz bzw. teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung) erfolgen soll. Wenn Sie „Sonstige“ auswählen, benennen Sie bitte die geplante(n) Maßnahme(n). Wenn Maßnahmen umgesetzt werden sollen, die ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung über andere Finanzierungsquellen umgesetzt werden sollen, benennen Sie bitte abschließend die Finanzierungsquelle(n).

32 2.2 Satzungen und Beschlüsse zum Fördergebiet (MM/JJJJ)

- Vorbereitende Untersuchungen gemäß § 141 bzw. § 165 BauGB eingeleitet durch Beschluss \_\_\_\_\_

- Festlegung als Sanierungsgebiet gemäß § 142 BauGB \_\_\_\_\_

☐ umfassendes Sanierungsverfahren ☐ vereinfachtes Sanierungsverfahren

- Festlegung von Ersatz- und Ergänzungsgebiet gemäß § 142 BauGB \_\_\_\_\_

- Festlegung als städtebaulicher Entwicklungsbereich gemäß § 165 BauGB \_\_\_\_\_

- Festlegung von Anpassungsgebieten gemäß § 170 BauGB \_\_\_\_\_

- Festlegung als Stadtumbaugebiet gemäß § 171b BauGB \_\_\_\_\_

- Festlegung als Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB \_\_\_\_\_

- Gebietsfestlegung nach § 171f BauGB (Private Initiativen) \_\_\_\_\_

- Beschluss einer Erhaltungssatzung gemäß § 172 BauGB \_\_\_\_\_

- Gebietsfestlegung durch Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss \_\_\_\_\_

Begründung: \_\_\_\_\_

☐ Erforderliche Beschlüsse sind in Vorbereitung für das Jahr: \_\_\_\_\_

Nur bei Fortsetzungsmaßnahmen und überführten Neumaßnahmen auszufüllen.  
Seit Förderbeginn bzw. erstmaligem Gebietsbeschluss für das ganze Fördergebiet gab es folgende, vom ursprünglichen Gebietsbeschluss abweichende, Änderungen hinsichtlich der Abgrenzung des Fördergebiets (bitte auch Monat und Jahr der Änderung ergänzen, maximal 300 Zeichen):  
\_\_\_\_\_

33 2.3 Welche Maßnahme(n) des Klimaschutzes bzw. zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere durch Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, ist / sind innerhalb des Zuwendungszeitraumes vorgesehen?

Maßnahmen	Finanzierung der Maßnahme(n)	
	mit Städtebau- förderungs- mitteln	ganz oder teilweise über andere Finanzierungsquellen (Bündelung)
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) der energetischen Gebäudesanierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zur Bodenentsiegelung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zum Flächenrecycling	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) zur Stärkung der doppelten Innenentwicklung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Nutzung von klimaschonenden Baustoffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Schaffung/Erhalt/Erweiterung von Grünflächen und Freiräumen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Vernetzung von Grün- und Freiflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Begrünung von Bauwerksflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Erhöhung der Biodiversität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Maßnahme(n) der klimafreundlichen Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Sonstige:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wenn Maßnahmen ganz oder teilweise außerhalb der Städtebauförderung finanziert werden, nennen Sie bitte die Finanzierungsquellen:  
\_\_\_\_\_



- 34 Wenn das Fördergebiet bereits vor Aufnahme in das Programm über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie das bitte hier an.  
Wenn das Fördergebiet bereits über ein oder mehrere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung gefördert wurde, wählen Sie bitte das entsprechende Programm/die entsprechenden Programme aus und geben Sie den Namen der jeweiligen Gesamtmaßnahme (lt. Bundesprogramm; diese sind unter [www.staedtebaufoerderung.info](http://www.staedtebaufoerderung.info) veröffentlicht) sowie das dazugehörige Aktenzeichen des Bundes an.  
Wenn das Fördergebiet bereits über ein Landesprogramm gefördert wurde, wählen Sie bitte „ja, durch ein Landesprogramm“ aus.
- 35 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie hier an, wie groß die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung ist.
- 36 Wenn das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits über andere Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung oder ein Landesprogramm gefördert wurde, geben Sie hier an, wie lange die Förderung durch andere Programme zurückliegt.
- 37 Geben Sie hier an, ob andere Fördergebiete der Städtebauförderung oder von Landesprogrammen an das Fördergebiet angrenzen oder sich in einem engen räumlichen und funktionalen Bezug zu diesem befinden.

34 2.4 Wurde das Fördergebiet vor Aufnahme in das Programm bereits gefördert?

☐ ja, durch ein anderes Programm der Städtebauförderung:

☐ Aktive Stadt- und Ortsteilzentren  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Stadtbau Ost/West  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Soziale Stadt  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Städtebaulicher Denkmalschutz  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Kleinere Städte und Gemeinden  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Zukunft Stadtgrün  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen  
Wenn ja: a) Name der Gesamtmaßnahme: \_\_\_\_\_  
b) Aktenzeichen des Bundes: \_\_\_\_\_

☐ ja, durch ein Landesprogramm  
☐ nein

35 Wenn ja, die räumliche Überlagerung vorausgegangener Förderung betrifft ein/das:  
☐ geringes Teilgebiet ☐ wesentliches Teilgebiet ☐ gesamte Fördergebiete

36 Wenn ja, wie lange liegt die Förderung durch andere Programme der Städtebauförderung oder eines Landesprogramms zurück?  
☐ weniger als 5 Jahre ☐ 5 bis 10 Jahre ☐ 10 bis 15 Jahre ☐ 15 Jahre und mehr

37 2.5 Grenzen/grenzen an das Fördergebiet andere Fördergebiete der Städtebauförderung oder Landesprogramme an oder befinden sich in einem engen räumlichen und funktionalen Bezug dazu?  
☐ ja ☐ nein

- 38 Geben Sie hier an, welche Einzelmaßnahmen oder Projekte im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres umgesetzt werden sollen. Da die Mittel innerhalb von fünf Jahren verausgabt werden können, gebe Sie bitte auch an, für welchen Zeitraum Ihre Angaben gelten.  
Bestätigen Sie bitte, dass ein Abriss von Denkmälern nicht geplant ist. Der Abriss von Denkmälern wird durch den Bund entsprechend Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung nicht finanziert (VV 2023/24, Artikel 5, Absatz 7) (Pflichtfeld).
- 39 Geben Sie bitte an, ob im Fördergebiet die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden erfolgen soll.
- 40 Geben Sie hier bitte an, ob die Kommune der Haushaltssicherung unterliegt bzw. sich in Haushaltsnotlage befindet.  
Die Angabe erfolgt nach jeweiligem Landesrecht. Gemeint sind neben originären Nothaushaltskommunen/Haushaltssicherungskommunen auch Fälle von Rettungsschirmkommunen, Kommunen im Entschuldungspakt u.ä..
- 41 Geben Sie hier bitte die Fläche des Fördergebiets in Hektar (ha) und die Einwohnerzahl ein. Bitte geben Sie ausschließlich die Einwohnerzahl des Fördergebiets an (nicht die der Kommune/des Stadtbezirks). Liegen Ihnen dazu keine Angaben vor, schätzen Sie die Einwohnerzahl.
- 42 Geben Sie hier die ungefähre Lage des Fördergebiets innerhalb der Kommune an. Innenstädte (oder Stadtzentren) zeichnen sich durch hohe Konzentrationen von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentralen Verkehrsinfrastrukturen (Bahnhof/Busbahnhof) aus. Innenstadtnahe Gebiete grenzen direkt an Innenstädte an. „Ortskern eines Ortsteils“ zielt auf ehemals eigenständige Gemeinden ab, die im Zuge von Gebietsreformen mit anderen Gemeinden zusammengefasst wurden.
- 43 Bitte geben Sie hier an, welcher Baualtersklasse die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keiner Baualtersklasse überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „gemischte Bebauung“ an.
- 44 Bitte geben Sie hier an, welcher Nutzung die Gebäude im Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zugeordnet werden können. Wenn das Gebiet keinem Nutzungstyp überwiegend zugeordnet werden kann, geben Sie „überwiegend Mischnutzung“ an.

38 2.6 Welche wichtigen Einzelmaßnahmen oder Projekte sollen im Fördergebiet mit den beantragten Mitteln des aktuellen Programmjahres (Bewilligungsjahr + Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung) umgesetzt werden? (max. 1500 Zeichen inkl. Leerzeichen)  
Angaben gelten für: ☐ 1 Jahr / die nächsten ☐ 2 Jahre ☐ 3 Jahre ☐ 4 Jahre ☐ 5 Jahre

☐ Hiermit wird bestätigt, dass kein Abriss von Denkmälern geplant ist.

39 2.7 Erfolgt die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden?  
☐ ja ☐ nein

40 2.8 Kommunale Finanzsituation  
Unterliegt die Gemeinde aktuell der Haushaltssicherung bzw. befindet sich in Haushaltsnotlage?  
☐ ja ☐ nein

41 2.9 Fläche und Bevölkerung des Fördergebietes  
Fläche in ha \_\_\_\_\_ Bevölkerung \_\_\_\_\_

42 2.10 Lage des Fördergebietes  
☐ Innenstadt\* bzw. Ortskern des Hauptortes der Gemeinde ☐ innenstadtnahes Gebiet  
☐ Stadtrand ☐ Ortskern eines Ortsteiles\*\*  
☐ Stadtteilzentrum (einer größeren Stadt) ☐ Fördergebiet verteilt sich über mehrere Lagetypen

\* Innenstadt (oder Stadtzentrum): Gekennzeichnet durch hohe Konzentration von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungseinrichtungen sowie zentraler Verkehrsinfrastruktur (Bahnhof/Busbahnhof).  
\*\* Viele Gemeinden sind aus eigenständigen Gemeinden, im Zuge von Gebietsreformen, zusammengefasst worden und umfassen mehrere Ortsteile mit eigenem Ortskern.

43 2.11 Gebietstyp nach Baualter  
Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zuzuordnen?  
☐ Bebauung bis 1918 ☐ Bebauung ab 1919 bis 1948 ☐ Bebauung ab 1949 bis 1969 ☐ Bebauung ab 1970 ☐ gemischte Bebauung

44 2.12 Gebietstyp nach Nutzung  
Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet überwiegend (mehr als 50 %) zuzuordnen?  
☐ überwiegend Wohnnutzung ☐ überwiegend gewerbliche Nutzung ☐ überwiegend städtebauliche Brache ☐ überwiegend Mischnutzung

- 45 Bitte wählen Sie hier die, im Fördergebiet vorherrschenden, städtebaulichen bzw. sozialen Missstände und/oder die von Funktionsverlusten betroffenen Bereiche im Fördergebiet aus, die mit den Mitteln der Städtebauförderung behoben werden sollen. Es muss mindestens eine Checkbox ausgewählt werden.
- 46 Dieser Punkt muss nur für Gesamtmaßnahmen im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ ausgefüllt werden, die in den ostdeutschen Bundesländern umgesetzt werden.

45 2.13 Problemlage(n) im Fördergebiet  
(Bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich.)

Städtebauliche bzw. soziale Missstände:	<input type="checkbox"/> Erheblicher Sanierungsrückstau	<input type="checkbox"/> Technische Infrastruktur
	<input type="checkbox"/> Fließender/ruhender Verkehr	<input type="checkbox"/> Wohnungsleerstand
	<input type="checkbox"/> Leerstand Einzelhandel/Gewerbe	<input type="checkbox"/> Brachfläche
	<input type="checkbox"/> Besonderer sozialer Entwicklungsbedarf	<input type="checkbox"/> Soziale Infrastruktur
	<input type="checkbox"/> Wohnumfeld	<input type="checkbox"/> Historische Bausubstanz
	<input type="checkbox"/> Öffentlicher Raum	<input type="checkbox"/> Grüne Infrastruktur

Funktionsverluste:	<input type="checkbox"/> Gewerbe/Industrie	<input type="checkbox"/> Zentraler Versorgungsbereich
	<input type="checkbox"/> Verkehrsfläche	<input type="checkbox"/> Militärische Fläche
	<input type="checkbox"/> Sonstige: _____	

46 2.14 Nur für Gesamtmaßnahmen im Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung in den ostdeutschen Bundesländern (Sofern nicht Strukturdaten, Angaben für künftigen Bewilligungszeitraum)

a) Anzahl

der Wohneinheiten in der Gemeinde: \_\_\_\_\_, davon leerstehend \_\_\_\_\_

der Wohneinheiten im Fördergebiet: \_\_\_\_\_, davon leerstehend \_\_\_\_\_

der bisher zurückgebauten Wohneinheiten im Fördergebiet: \_\_\_\_\_

der noch zurückzubauenden Wohneinheiten mit Programmmitteln: \_\_\_\_\_

- davon Altbau bis einschließlich 1918 ( HH/Seitenflügel): \_\_\_\_\_

- davon Altbau ab 1919 bis 1948: \_\_\_\_\_

b) Sanierung und Sicherung von vor 1949 errichteten Gebäuden

Anzahl Gebäude: \_\_\_\_\_

Anzahl Wohneinheiten: \_\_\_\_\_

Kosten in TEuro: \_\_\_\_\_

c) Erwerb von vor 1949 errichteten Gebäuden durch Stadt/Gemeinde zur Sanierung und Sicherung

Anzahl Gebäude: \_\_\_\_\_

Anzahl Wohneinheiten: \_\_\_\_\_

Kosten in TEuro: \_\_\_\_\_

d) Werden Mittel für den Rückbau von Wohngebäuden beantragt?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja,

- wie viele Wohneinheiten sollen zurückgebaut werden? \_\_\_\_\_

- warum sind diese Rückbaumaßnahmen notwendig?

☐ Die Rückbaumaßnahmen sind erforderlich, da die Wohneinheiten dauerhaft nicht mehr benötigt werden. Der Wohnungsleerstand im Fördergebiet ist hoch. Auf unabsehbare Zeit fehlt die Nachfrage und ein Nutzungsbedarf.

☐ Sonstige Gründe: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_